Literaturforum im Brecht-Haus

2018 Sep | Okt

September

Programm

4.9. 20:00 Di
Lesung, Gespräch

Tagebuch & Literatur
Tagebuch im Hier und Jetzt
Daniel Weidner im Gespräch mit **Gregor Sander**

Ein Jahr lang nahm sich Gregor Sander vor, zu notieren, was er Tag für Tag erlebte. Sein »Tagebuch eines Jahres« ist zugleich Bericht über den Alltag und Befragung der eigenen Person, Chronik der Ereignisse und der Presse, Werkstattbericht über den in diesem Jahr geschriebenen Roman »Was gewesen wäre« – und gibt Gelegenheit, zu diskutieren, wie Leben und Schreiben, Tagebuch und Fiktion in der Gegenwart zusammenhängen.

In Kooperation mit dem Zentrum für Literatur- und Kulturforschung

5.9. 20:00 Mi
Buchvorstellung, Gespräch

Angela Rohr »Zehn Frauen am Amur. Feuilletons für die Frankfurter Zeitung (1928–1936)«, hg. v. **Gesine Bey**
Im Gespräch mit **Annett Gröschner**

Die Österreicherin Angela Rohr (1890–1985), seit 1926 in der Sowjetunion, schrieb für die liberale Frankfurter Zeitung aus Moskau, Sibirien und dem Kaukasus literarische Reportagen und Erzählungen. Sie sah Spuren der Vergangenheit, berichtete von originellen Leuten und gab dem fernen russischen Leben in der Vorstellungswelt des deutschen Lesepublikums ein Gesicht.

In Kooperation mit dem BasisDruck Verlag

6.9. 20:30 Do
Lesung, Pop, Theorie, Gespräch
+ BYOB

Grether-Salon
KRAWALLE UND LIEBE
Mit **Luise Meier, Josefine Rieks, Torsun Burkhardt, Drangsal** und **Die Supererbin**
Moderation und Theme-Song **Kerstin** und **Sandra Grether**

Die MRX-Expertin Luise Meier wird ihre Formel „Fuck UP + Solidarität = Revolution" erläutern. Josefine Rieks stellt ihren Roman »Serverland« vor, der eine Zukunft ohne Internet ausmalt und Leute zeigt, die nicht weniger kaputt sind als die Typen, die heute YouTube-Kommentare schreiben. Was es heißt, offensiv und musikalisch gegen Rechts aufzutreten, berichtet Torsun Burkhardt (Egotronic). Als Live-Musik mit dabei: Drangsal alias Max Gruber, der schönsten bisexuellen Bowie-Pop für die Ewigkeit macht, und Die Supererbin, die den Radio-Deutschpop-Mainstream mit Synthie und Badeanzug aufmischt. All das wird präsentiert von den ebenso charmanten wie Chaos-erprobten Salonièren Kerstin und Sandra Grether, Autorinnen und Frontfrauen der Band Doctorella.

Medienpartner: SPEX. Magazin für Popkultur

10.9. 20:00 Mo
Präsentation, Gespräch

Comics als literarische Form
Zu Gast: Anna Haifisch
Moderation **Andreas Platthaus**

Die Leipziger Zeichnerin Anna Haifisch ist der Shooting Star des jungen deutschen Comics, auch international. Besonders viel Beachtung findet sie derzeit in den Vereinigten Staaten. Ihr bekanntestes Werk ist »The Artist«, eine bislang in zwei Bänden gesammelte Comic-Strip-Reihe über einen erfolglosen Zeichner. Ihre Arbeiten überschreiten die Grenzen zwischen Comic und Kunst und wurden bereits in mehreren Museen ausgestellt.

In Kooperation mit dem Deutschen Comicverein

11.9. 20:00 Di
Buchvorstellung, Gespräch

Erzählte Zeit
Michael Schwaiger
»„Hinter der Fassade der Wirklichkeit." Leben und Werk von Leo Lania«
Im Gespräch mit **Annett Gröschner**

Leo Lania (1896–1961) zählte in den 1920er Jahren zu den bedeutendsten Vertretern des kulturellen Lebens in der Weimarer Republik. Er war Reporter und Theoretiker der Reportage, er war Theaterautor und Mitarbeiter der Piscatorbühne, Romanschriftsteller und Drehbuchautor, u. a. der »Dreigroschenoper« – ein Netzwerker par excellence. Von den Nazis als jüdischer Autor verfolgt, ging er schon 1932 über Prag nach Österreich und von dort über Frankreich ins amerikanische Exil. Nach dem Krieg schrieb er eine Biografie über Ernest Hemingway und 1959 die Autobiografie Willy Brandts.

12.9. 20:00 Mi
Lesung, Gespräch

Carmen-Francesca Banciu »Lebt wohl, Ihr Genossen und Geliebten!«
Im Gespräch mit **György Dalos**

Mit ihrem neuesten Buch, einem langen Prosagedicht, setzt die im kommunistischen Rumänien aufgewachsene Autorin Carmen-Francesca Banciu die Reihe ihrer autobiografischen Romane thematisch fort. Am Sterbebett sieht eine Tochter ihren Vater, der Parteifunktionär und überzeugter Kommunist ist, mit verschiedenen Geliebten und stellt fest, dass selbst die letzten Augenblicke vor dem Tod nicht immer zur Versöhnung führen. Ein Buch über Familie und Ideologie, das sich der Frage nähert, inwiefern politische Gesinnungen Einfluss auf das Familienglück oder dessen Zerstörung haben.

13.9. 20:00 Do
Buchvorstellung, Gespräch

Gretchen Dutschke
»1968. Worauf wir stolz sein dürfen«
Moderation **Philipp Felsch**

Gretchen Dutschke interpretiert die kurze Geschichte der „68er" als eine antiautoritäre Kulturrevolution, in deren Folge sich die Entwicklung hin zu einer offenen, demokratischen und toleranten Gesellschaft in der Bundesrepublik vollzog – gegen alle Widerstände abweichender Interpretationen infolge der Ereignisse, die zum sogenannten Deutschen Herbst führten. Sie spricht als unmittelbar Beteiligte, bewahrt jedoch eine beobachtende Distanz.

18.9. 20:00 Di
Buchvorstellung, Gespräch

Heinz Bude
»Adorno für Ruinenkinder«
Im Gespräch mit **Alfred Eichhorn**

Heinz Budes Verweis auf den Gedanken Adornos, dass es einem umso schwerer wird, sich in der Gesellschaft nützlich zu machen, je mehr man von der Gesellschaft versteht, ist für Alfred Eichhorn Ausgangspunkt, den Inhaber des Lehrstuhls für Makrosoziologe an der Universität Kassel nach seinen aktuellen Befunden zum Zustand und den Perspektiven unserer Gesellschaft zu befragen.

19.9. 20:00 Mi
Lesung, Gespräch

Hannes Köhler
»Ein mögliches Leben«
Moderation **Tomas Fitzel**

In Hannes Köhlers zweitem Roman »Ein mögliches Leben« begleitet ein junger Mann seinen Großvater auf eine Reise in die USA. Dort besucht er die Orte, an denen er 1944 als Kriegsgefangener interniert war. Als überzeugter Nationalsozialist war er in den Krieg gezogen. In der Gefangenschaft beginnt er sein Leben zu überdenken. Aber kann es einen Neuanfang überhaupt geben?

20.9. 19:00 Do
Vortrag, Statements, Diskussion

Richtige Literatur im Falschen
Linker Populismus. Kritisches Schreiben für die Masse?
Vortrag **Bernd Stegemann**
Statements **Tanja Dückers, Kathrin Röggla, Ingar Solty** und **Raul Zelik**
Moderation **Enno Stahl**

Die Statements werden vorab in der tageszeitung (taz) abgedruckt.

Der Begriff „Populismus" besitzt gemeinhin einen negativen Beigeschmack, zumal er heute meist mit völkischem Unterton daherkommt. So erfolgreich die politische Rechte momentan Stammtischparolen für ihre Zwecke einzusetzen versteht, so ratlos zeigt sich bislang die Mehrheitsgesellschaft gegenüber dieser Strategie der Vereinfachung politischer und gesellschaftlicher Sachverhalte. Wäre es daher Zeit für einen Populismus von links, um die maßgeblichen Themen der Zeit auf eine fassliche Weise zu erklären, Begriffe wie „Volk" und „Heimat" umzudeuten oder auszuhebeln und damit die scheinbare Diskurshoheit der Rechten zu durchbrechen? Und was bedeutet das für die Literatur? Könnte auch Literatur als probates Instrument der massenhaften Aufklärung dienen, oder verriete sie ihre Integrität?

In Kooperation mit Helle Panke e. V.

21.9. 10:00 – 19:00 Fr
Freier Eintritt
Vorträge, Diskussion, Gespräch

Symposium zum Werk Michael Wildenhains

Mit freundlicher Unterstützung durch den Deutschen Literaturfonds

Tagungsleitung **Thomas Wild, New York**

Astrid Köhler, London
»zum Beispiel k«: Zur Darstellung der Berliner Hausbesetzerszene(n) im Werk von Michael Wildenhain und Klaus Schlesinger

Gabriele Dietze, Berlin
Affektive Männlichkeit – Expressionismus als Existenzweise in Wildenhains früher Prosa

Helmut Peitsch, Potsdam
Michael Wildenhains »Träumer des Absoluten« und der „Generationenroman" der Gegenwartsliteratur

Caroline Roeder, Ludwigsburg
Topographien der Revolte. Koordinaten der politischen Vermessung der Welt im Werk Michael Wildenhains

Ingar Solty, Berlin
Kapitalismus und Klassen in der politischen Ästhetik von Michael Wildenhain

17:30 – 19:00 Uhr
Werkstattgespräche

Michael Wildenhain als Dozent für literarisches Schreiben
Mit **Hannah Dübgen, Mechthild Lanfermann** und **Janko Marklein**
Moderation **Anne-Dore Krohn**

20:00
Lesung, Gespräch

Michael Wildendhain
Lesung und Gespräch
Moderation **Hubert Winkels**

Michael Wildenhains Werk umfasst Theaterstücke, Gedichte, Kinder- und Jugendbücher, Texte in den Genres Kriminalroman und Science Fiction und inzwischen knapp ein Dutzend Romane. Anlässlich seines 60. Geburtstags liest er ausgewählte Texte aus 35 Jahren literarischen Schaffens am Puls der Zeit.

25.9. 20:00 Di
Vortrag, Diskussion

Andreas Jacke
Ein Haifisch ohne Zähne? Über »Mackie Messer – Brechts Dreigroschenfilm« (2018)
Moderation **Ingolf Ebel**

Joachim A. Langs Verfilmung der Geschichte rund um Brechts »Dreigroschenfilm« wurde der Vorwurf gemacht, sie sei zu theaterhaft und würde erst im Finale, wo ein Gegenwartsbezug hergestellt wird, mit genuin filmischen Mitteln arbeiten. Das stellt – wie schon bei Brecht – die Frage, wie denn überhaupt ein zufriedenstellender Medientransfer vom Theater zum Film aussieht. Und wie dabei politische Dimension und epische Vorgehensweise erhalten bleiben.

26.9. 20:00 Mi
Gespräch mit Lesungen

Literarisches Trio
Sechs Bücher und ein Gast
Jörg Magenau und **Frauke Meyer-Gosau** im Gespräch mit **Daniela Strigl**

Medienpartenschaft: Kulturradio vom rbb

Zwei Kritiker laden einen prominenten Gast ins Literaturforum ein, um mit ihm über neu erschienene Romane und Erzählungen zu diskutieren und ihn über seine Lese-Erlebnisse zu befragen. Darüber hinaus geben die Gesprächspartner kurze Empfehlungen zu den aufregendsten Büchern aus der laufenden Produktion. Dieses Mal mit dabei ist die Literaturwissenschaftlerin Daniela Strigl. Im Gespräch geht es u. a. um »Junger Mann« von Wolf Haas, »Kriegslicht« von Michael Ondaatje und »Irgendwo in diesem Dunkel« von Natascha Wodin.

In Kooperation mit der Literaturzeitschrift VOLLTEXT

27.9. 20:00 Do
Buchvorstellung, Gespräch

Lebenszeugnisse
»„Die meine Wege kreuzten." Begegnungen aus neun Jahrzehnten«
Wolfgang Benz im Gespräch mit **Walter Kaufmann**

Walter Kaufmann, Schriftsteller und ehemals Generalsekretär des PEN-Zentrums der DDR, war sein Leben lang auf Reisen. In Berlin geboren und in einer jüdischen Pflegefamilie im Ruhrgebiet aufgewachsen, konnte er 1939 mit einem Kindertransport nach England fliehen, wurde dann nach Australien deportiert. Dort war er u. a. Obstpflücker, Straßenfotograf, Arbeiter im Hafen und im Schlachthaus. 1956 wurde er Bürger der DDR, arbeitete als Seemann und als freier Schriftsteller, erhielt Preise in beiden deutschen Staaten.

www.
lfbrecht.de

Literaturforum
im Brecht-Haus

Oktober

Programm

2.10.
20:00
Lesung
Gespräch

Di

Tagebuch & Literatur
„Ich vervielfältige mein Leben durch die täglichen Notate“. Der Autor und sein Tagebuch
Daniel Weidner im Gespräch mit **Arno Dusini**
Es liest **Meike Rötzer**

Franz Kafka, Max Frisch, Brigitte Reimann, Walter Kempowski – viele Autorinnen und Autoren des 20. Jahrhunderts haben Tagebuch geführt. Autorentagebücher können Notizhefte und Übungsräume sein, zur Reflexion oder auch Disziplinierung des eigenen Schreibens benutzt werden und dienen oft als Experimentierfeld im Graubereich zwischen Fakten und Fiktionen, zwischen biografischer Person und literarischem Autor. Mit Daniel Weidner diskutiert Arno Dusini das Wechselverhältnis von literarischem und diaristischem Schreiben.

In Kooperation mit dem Zentrum für Literatur- und Kulturforschung (ZfL)

4.10.
20:30
Lesung
Pop
Theorie
Gespräch

Do

Grether-Salon
KRAWALLE UND LIEBE
Mit **Karl Wolfgang Flender, Christa Burger, Theresa Lehmann, FaulenzA** und **Maike Rosa Vogel**
Moderation und Theme-Song **Kerstin** und **Sandra Grether**

Der Schriftsteller Karl Wolfgang Flender hat mit »Helden der Nacht« einen Kriminalroman über den digitalen Kapitalismus geschrieben, in dem Old-School-Detektive einer furchtbaren Verschwörung auf die Spur kommen. Ebenfalls zu Gast sind Christa Burger und Theresa Lehmann von der Amadeu Antonio Stiftung, die über zivilgesellschaftliches Engagement gegen Rassismus und Rechtsextremismus berichten und im Besonderen darüber, welche Methoden gegen Hate Speech im Internet helfen. Passend dazu liest die Musikerin FaulenzA aus ihrem Buch »Support your sisters not your cisters«, in dem sie aus ihren persönlichen Erfahrungen heraus die Diskriminierung gegen trans*Frauen beschreibt. Und sie spielt zu tanzbaren Rap-Beatz oder auch mit Gitarre ein paar ihrer Songs, mit denen sie eine Welt aus Zuckerguss und Marzipan beschwört, mit Einhörnern und autonomen Mäusen. Außerdem ist eine der spannendsten (pop-)politischen Liedermacher*innen Deutschlands eingeladen: Maike Rosa Vogel, die in diesem Sommer ausgerechnet mit einem Liebeslied überzeugt hat: »Du bist so schön«.

Medienpartner: SPEX. Magazin für Popkultur

8.10.
20:00
Präsentation
Gespräch

Mo

Comics als literarische Form
Zu Gast: Mikael Ross
Moderation **Andreas Platthaus**

Mikael Ross ist aktueller Gewinner des seit 2018 jährlich vergebenen Berliner Comic-Stipendiums. Ross hat bislang vor allem in Frankreich, dem wichtigsten europäischen Comicmarkt, publiziert. Seine auf Deutsch erschienenen Bände »Lauter leben« und »Totem«, beide nach Szenarios von Nicolas Wouters, waren Übersetzungen aus dem Französischen. Mit dem Berliner Comic-Stipendium wird nun seine erste eigene lange Geschichte, »Das erste Jahr«, gefördert, an der der Berliner Zeichner gerade arbeitet.

In Kooperation mit dem Deutschen Comicverein

9.10.
20:00
Gespräch

Di

„Nichts ist erledigt!“
Alfred Eichhorn im Gespräch mit **Klaus Staeck**

Monatelang hing ein Poster mit den Worten „Nichts ist erledigt“ an der Fassade der Akademie der Künste in Berlin. Kampfansage oder Resignation? Das Haus am Pariser Platz machte Staeck zu einem lebendigen Forum des intellektuellen Austauschs. Getreu seinem Leitwort „Demokratie kommt nicht aus der Steckdose“ setzt er seit Jahrzehnten immer wieder auf die Kraft von Aufklärung und Vernunft. Seine Plakate prägten das visuelle Gedächtnis der alten Bundesrepublik. Alfred Eichhorn spricht mit dem Kunstrebell, der in Bitterfeld aufwuchs, über das Verhältnis von Kunst und Politik und die Erwartungen des nunmehr 80-Jährigen an die gesellschaftliche Entwicklung, über das, was aus seiner Sicht der Erledigung harrt.

18.10.
19:30
Statements
Diskussion

Do

Netzdialoge
Philosophie des Digitalen
Mensch und Kultur im Wandel des Digitalen
Mit **Michael Pauen** und **Theresa Züger**
Konzept und Moderation **Christian Uhle**

Immer drastischer zieht sich das Digitale durch unsere Lebenswelten. Wie verändert dies unser Denken? Und umgekehrt: Welche kulturellen Vorstellungen prägen den digitalen Wandel? Diesen Leitfragen wollen wir am ersten Abend der Veranstaltungsreihe »Netzdialoge – Philosophie des Digitalen« nachgehen. Im Gespräch werden die Digitalphilosophin Theresa Züger und der Kulturphilosoph Michael Pauen gemeinsam Deutungsangebote für unser Leben in dieser bewegten Zeit entwickeln.

Medienpartner: Philosophie Magazin

23.10.
20:00
Lesung
Gespräch

Di

Gerd Adloff
»Alles Glück dieser Erde«
Moderation **Peter Geist**

In seinem neuen Gedichtband erweist sich der Lyriker Gerd Adloff einmal mehr als Flaneur und genauer Beobachter. Notaten Berliner Alltags gewinnt er skurrile, ja aberwitzige Konstellationen ab, die oft mit sehr viel schwarzem Humor ins Existentielle gewendet werden. Lakonisch und pointiert im Gestus, halten die Gedichte Wach- und Weisheiten für den vergnüglichen Gebrauch bereit.

24.10.
20:00
Buchvorstellung
Gespräch

Mi

Michael Bienert
»Brechts Berlin – Literarische Schauplätze«
Moderation **Karl Kröhnke**

Für Bertolt Brecht war Berlin die „Stadt, die klug macht“. Kein Dichter hat so sichtbare Spuren in Berlin hinterlassen, dennoch sind viele Brecht-Orte und Berlin-Bezüge wenig bekannt. Seit 1990 geht der Literaturspaziergänger Michael Bienert ihnen nach: am Theater des Westens und am Nollendorfplatz, in der Wilhelmstraße, auf der ehemaligen Stalinallee oder am Müggelsee.

In Kooperation mit dem Verlag für Berlin-Brandenburg

25.10.
20:00
Lesung
Gespräch

Do

Michael Kleeberg
»Der Idiot des 21. Jahrhunderts«
Im Gespräch mit **Erhard Schütz**

Inspiriert von Goethes »West-östlichem Divan«, unternimmt Michael Kleebergs »Der Idiot des 21. Jahrhunderts« es, die heutige Situation in all ihren Facetten zu erfassen, zwischen Liebe und Hass, Kunst und Politik, Terror und Idyll, Fundamentalismus und gelebter Humanität – in einem großen Wurf, verdichtet in prägnanten Geschichten und berührenden Schicksalen. Wie verträgt sich dieser eindrucksvolle Roman mit den Irritationen, die Kleebergs Islam-Äußerungen im Rahmen seiner Frankfurter Poetikdozentur ausgelöst haben?

30.–31.
Okt.

Sächsische Dichterschule

Die »Sächsische Dichterschule« war in ihrem Wirken und Erbe so erfolg- und folgenreich wie kaum eine andere Gruppierung in der deutschen Lyrik nach 1945. An zwei Abenden soll ihren Spuren nachgegangen werden.

Projektleitung **Peter Geist**

30.10.
20:00
Gespräch
mit Lesungen

Di

„Die wandlose Werkstatt“ (Elke Erb)
Mit **Elke Erb, Volker Braun, B. K. Tragelehn, Wulf Kirsten** und **Peter Gosse**
Einführung und Moderation **Peter Geist**

Der von Adolf Endler geprägte Begriff »Sächsische Dichterschule« verweist implizit auf die »Teamwork- Attitüde« (Sarah Kirsch), ja den »extremen Hang zum Austausch« (Gerrit-Jan Berendse) als Gruppenkriterium, wie auch auf die hohen ästhetischen Maßgaben, die die Protagonisten vereinbarten und die durch die Zeiten tragen sollten. Die Geltungsweiten abzutasten laden die Autorinnen und Autoren des ersten Abends ein, indem sie ihnen wichtige Gedichte aus den 60er / 70er Jahren und aus näherer Gegenwart vorstellen und anschließend Kontinuitäten und Wandlungen aus ihrer Sicht erörtern.

31.10.
20:00
Gespräch
mit Lesungen

Mi

„Weltzweifelnder kommst du nach Dresden“ – Die nächste Generation
Mit **Richard Pietraß, Thomas Rosenlöcher, Wilhelm Bartsch, Kerstin Hensel** und **Brigitte Struzyk**
Moderation **Peter Geist**

Die Präsenz der »Sächsischen Dichterschule« war stich- und nachhaltig: Die nächste Dichtergeneration orientierte sich unzweifelhaft an ihr, wie nicht zuletzt Widmungen, Verweise, Zitate und Kryptozitate in Gedichten belegen. Am zweiten Abend lesen ihr angehörige Lyrikerinnen und Lyriker aus alten und neuen Texten. Sie diskutieren anschließend Fragen von Nähe und Abstand ihrer Poetiken zu denen der »Sächsischen Dichterschule«.

Ausstellungen

bis Oktober
»Engagement und Gewissen. Heinrich Böll 1917–1985« (Plakatausstellung)

ab Oktober bis Januar
Reinhard Stangl »Vom verzweifelten Romantiker zum tapferen Pessimisten … malerische Tagebuchsplitter« (Öl auf Leinwand)

Legende
Vorträge
Diskussionsforum
Digitale Interaktion
BYOB bring your own beverages
Premiere
Weinempfang
Musik

Literaturforum im Brecht-Haus
Chausseestr. 125
10115 Berlin-Mitte

Bürozeiten **Mo bis Fr 9:00–15:00 Uhr**

Kontakt **030 28 22 003**
info@lfbrecht.de

Trägerverein Gesellschaft für Sinn und Form e.V., gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa
Vorsitzende des Trägervereins
Prof. Kerstin Hensel

Geschäftsführung / Programm
Ursula Vogel
Stv. Leitung / Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Christian Hippe
Sekretariat
Anette Müller
Haushalt
Tina Opaczewski
Koordination Bildung / Technik
Volker Ißbrücker
Assistenz Öffentlichkeitsarbeit
Lutz Oliver Klüppel

Bildnachweise Angela Rohr © Fotograf unbekannt, Archiv Hans Marte, Wien. Ansicht Brecht-Haus © frank-fotografie.de

Verkehrsverbindungen
U6 Oranienburger Tor *oder* Naturkundemuseum
Bus 142 Torstraße / U Oranienburger Tor
Tram M5, M8, M10, 12 U Naturkundemuseum
Tram M1 U Oranienburger Tor

Eintritt 5 € | 3 € wenn nicht anders angegeben.
Die Abendkasse öffnet in der Regel eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.
Änderungen vorbehalten.

www.lfbrecht.de

Bis bald im Literaturforum im Brecht-Haus

Gestaltung: Panatom Corporate Communication